

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 37.

Montag den 16. Februar 1874.

(81—3)

Nr. 1049.

Kinderpesterlöschung.

Da infolge der am 9. d. M. zu Lofve, Orts-gemeinde Brečna, am 10. d. M. zu Sela bei Hinach, Ortsgemeinde Seisenberg abgehaltenen Schlusssessionen die Kinderpest als erloschen erklärt wird, so werden alle Verkehrsbeschränkungen in den vor-erwähnten Ortschaften mit dem Bemerken auf-gelassen, daß nunmehr diese ganze Bezirkshaupt-mannschaft wieder seuchenfrei ist.

R. l. Bezirkshauptmannschaft Rudolfswert, am 11. Februar 1874.

(76—2)

Nr. 1212.

Kundmachung.

Auf mehrseitiges Ansuchen verlängert das k. k. Reichs-Kriegsministerium den mittelst Kundma-chung vom 15. Dezember 1873 auf den 20. Fe-

bruar d. J. festgesetzten Termin zur Einbringung von Offerten auf Lieferung der Monturs- und Ausrüstungs-Erfordernisse für das k. k. Heer bis zum 20. April 1874, mittags 12 Uhr.

Zur übrigen bleiben die in der oben an-geführten früheren Kundmachung aufgestellten Offert-bedingungen ihrem vollen Umfange nach aufrecht.

(80—2)

Nr. 1765.

Postexpedientenstelle.

Zur Besetzung der Postexpedientenstelle in Salloch, Bezirkshauptmannschaft in Laibach wird hiemit

bis zum 15. März l. J. der Concurrs ausgeschrieben.

Die Bezüge bestehen aus der Jahresbestal-lung von 150 fl. (Einhundert fünfzig Gulden), Amtspauschale jährlicher 40 fl. (vierzig Gulden), und dem Botenpauschale von jährlichen 188 fl.

(Einhundertachtzigacht Gulden), für die täglich notwendigen Botengänge zu den Tag- und Nacht-zügen zum gleichnamigen Bahnhofe. Der Post-expedient hat dagegen unter Anderem eine Caution per 200 fl. bar, oder in 5proz. Staatsobligatio-nen oder hypothekarisch zu leisten, sich vor dem Dienstantritte der vorgeschriebenen Postmanipula-tionsprüfung zu unterziehen und einen Dienstver-trag abzuschließen.

Die Bewerber haben in ihrem, der Gefertigten bis längstens 15. März l. J. vorzulegenden Gesuchen das Alter, die genossene Schulbildung, die Vermögensverhältnisse, das Wohlverhalten und die bisherige Beschäftigung nachzuweisen und zu-gleich anzugeben, bei welchem k. k. Postamte sie die erforderliche Postmanipulationspraxis zu nehmen wünschen.

Triest, am 3. Februar 1874.

A. k. Postdirection.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 37.

(367—1)

Nr. 599.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei mit Bescheid vom 31sten Jänner 1874, Z. 599, in die ge-richtliche Feilbietung nachstehender in die Josef Bauer'sche Concurssmasse gehörigen Realitäten, als:

1. des im Grundbuche des Stadt-magistrates Laibach sub Actf. Nr. 32 vorkommenden, zu Laibach in der St. Petersvorstadt sub Consc. Nr. 11 gelegenen, laut Inventars und Schätzungsprotokolles vom 20. Juli 1873 auf 10,000 fl. bewertheten Hauses sammt An- und Zugehör;

2. des im nemlichen Grundbuche sub Actf. Nr. 352 vorkommenden, zu Laibach in der St. Petersvorstadt sub Consc. 12 gelegenen Hauses im gericht-lich erhobenen Werthe von 16000 fl. sammt An- und Zugehör und

3. des in der krainischen Landtafel vorkommenden vom Gute Pepens-feld abgschriebenen Waldantheiles Utif sub Parz. Nr. 111^{3/11}, in der Steuergemeinde Gleinitz, im Flächen-maße von 10 Joch im gerichtlich erho-benen Schätzungswerte von 1500 fl. bewilligt und es seien hiezu drei Feil-bietungstagsatzungen auf den

2. März,

13. April und

11. Mai 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem Anhang vor diesem Landesgerichte bestimmt worden, daß diese Realitäten bei der ersten und zweiten Tagsatzung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der letzten hingegen auch unter dem Schätzungs-wert hintangegeben werden.

Die Grundbuchsextrakte, das Schät-zungsprotokoll und die Licitationsbe-dingnisse, wornach insbesondere jeder Kauflustiger ein 10% Vadium zu erlegen hat, können in der Registratur dieses Landesgerichtes eingesehen werden.

Laibach, am 31. Jänner 1874.

(350—1)

Nr. 694.

Aufforderung.

Von dem k. k. Oberlandesgerichte in Graz wird über Einschreiten der Gertraud Bradulja um Eintragung der noch in keinem öffentlichen Buche aufgenommenen Liegenschaft, als der Wiesenparzelle Nr. 1023 der Stuer-gemeinde Waitzsch, na blatu benannt, nach den Katastralacten das Flächen-maß von 3 Joch 883 □Klstr. um-fassend in das Grundbuch des k. k. städt. deleg. Bezirksgerichtes Laibach, dann um Einverleibung des Eigen-thumsrechtes auf diese Realität zu zu gunsten der Gertraud Bradulja hiemit zur Ergänzung des Grund-buches das Richtigstellungsverfahren nach Vorschrift des Gesetzes vom 25. Juli 1871, R. G. Bl. Nr. 96, eingeleitet.

Vom 15. Februar 1874 an können daher Eigenthums- Pfand- und andere bürgerliche Rechte auf diesen Grundbuchskörper nur durch Eintragung bei dieser neuen Grund-buchseinlage, welche bei dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach ein-zusehen ist, erworben werden.

Es werden also alle diejenigen, welche auf Grund eines vor dem Tage der Eröffnung der neuen Grundbuchsein-lage erworbenen Rechtes eine Aende-rung der die Eigenthums- oder Be-sitzverhältnisse betreffenden Eintra-gungen in Anspruch nehmen, gleich-viel, ob die Aenderung durch Ab-Zu- oder Umschreibung durch Berich-tigung der Bezeichnung der Liegen-schaft oder der Zusammenstellung von Grundbuchskörpern oder in anderer Weise erfolgen soll, ferner alle dieje-nigen, welche schon vor der Eröffnung der neuen Grundbuchseinlage auf diese Liegenschaft oder Theile derselben Pfand-, Dienstbarkeits- oder andere Rechte erworben hatten, aufgefordert, diese Ansprüche und Rechte bei dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Lai-bach bis einschläßig

31. Mai 1874

so gewiß anzumelden, als widrigens

das Recht auf Geltendmachung der anzumeldenden Ansprüche gegenüber jenen dritten Personen, welche auf Grund der in der Einlage enthalte-nen, nicht bestrittenen Eintragungen, bürgerliche Rechte im guten Glauben erworben haben, verwirkt sein soll. An der Verpflichtung zur Anmeldung wird dadurch nichts geändert, daß das Recht aus einer gerichtlichen Erledi-gung ersichtlich oder ein bezügliches Einschreiten bei Gericht anhängig ist.

Eine Wiedereinsetzung gegen das Veräumen der Edictalfrist und eine Verlängerung derselben für einzelne Parteien ist unzulässig.

Graz, am 22. Jänner 1874.

(252—3)

Nr. 343.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht, daß in der Execu-tionssache des Kaspar Petric von Slap gegen Maria Jozj von Slap Nr. 22 pcto. 50 fl. 50 kr. sammt Anhang die exec. Feilbietung der der Schuldnerin Ma-ria Witwe Jozj von ebendort ad Herr-schaft Wippach sub tom XXI, pagina 315, 318, 321, 324 und 327 im Grunde der Abhandlung vom 18. Jänner 1859, Zahl 309, 16. September 1859, Zahl 4056 und dem Urtheile 12. Juli 1871, Z. 3068, haftenden Forderungen pr. 262 fl. 50 kr., 40 fl. und 105 fl. bewilligt und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den

24. Februar und

24. März 1874,

früh 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß diese Forderungen bei der ersten Tagsatzung nur um oder über dem Nennwerth bei der zweiten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

R. l. Bezirksgericht Wippach, am 23sten Jänner 1874.

(237—2)

Nr. 9423.

Neuerliche Tagsatzung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Execu-tionssache der Frau Juliana Jitnik von Planina im eigenen Namen und als Nachhaberin der Antonia und des Ig-naz Bokov Erben nach Mathias Wol-finger gegen Franz Santel von Belsto und dessen Besiznachfolgerin Maria San-tel zur Vornahme der mit dem Bescheid vom 19. Dezember 1871, Z. 7390, auf den 3. April 1872 angeordnet gewesenen sohin fixirten dritten exec. Feilbietung

der gegnerischen Realität Urb.-Nr. 93 ad Lugga pcto. 281 fl. c. s. c. die neuerliche Tagsatzung auf den

27. Februar 1874,

vormittags um 10 Uhr, hiergerichts an-geordnet worden sei.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg, am 13. Dezember 1873.

(231—3)

Nr. 842.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 11. Oktober 1873, Z. 7419, in der Execu-tionssache des Jakob Zbricoj von Ce-nofetsch gegen Martin Sus. I von Unter-loschana pcto. 37 fl. 10 kr. c. s. c. be-kannt gemacht, daß zur zweiten Realfeil-bietungstagsatzung am 23. Jänner d. J., kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb

am 24. Februar l. J.,

vormittags 10 Uhr, zur dritten Tagsatzung geschritten werden wird.

Zugleich wird der Katharina Eubel verechl. Spetic als Tabulargläubigerin erinnert, daß die bezügliche Feilbietungs-rubrik dem für sie wegen ihres unbekann-ten Aufenthaltes als curator ad actum aufgestellten Dominik Pupis von Roschana zugestellt wurde.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg, am 24. Jänner 1874.

(317—2)

Nr. 4627.

Reassummierung 3. exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzpro-curatur die dritte exec. Feilbietung der dem Matthäus Kovsch gehörigen, gerichtlich auf 4895 fl. 95 geschätzten, im Grund-buche D. R. D. Commenda Laibach Urb.-Nr. 481 vorkommenden, zu Enofschet Nr. 14 liegenden Realität reassummando bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tag-satzung auf den

4. März 1874,

vormittags 9 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang ange-ordnet worden, daß die Pfandrealityt bei dieser Feilbietung auch unter dem Schät-zungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Vadium zu honden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der die-gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Egg, am 2ten Dezember 1873.